

***Smeringopus zonatus* Strand, 1906**

Strand, E. 1906. Diagnosen nordafrikanischer, hauptsächlich von Carlo Freiherr von Erlanger gesammelter Spinnen. Zool. Anz. 30(21/22): 655-690.

p. 671

133. *Smeringopus zonatus* Strand n. sp.

♀. Unterscheidet sich von voriger, sowie von *S. elongatus* (Vins.) durch das Fehlen einer schwarzen Bauchbinde, dagegen von den Spinnwarzen zwei nach vorn divergierende, die Mitte des Bauches bei weitem nicht erreichende schwarze Längsstriche. Sternum am Vorderrande breit hellgelb, sonst braun, jederseits mit drei hellgelben Marginalflecken, die ein vorn breiteres Trapezium bilden. Clypeus mit zwei schwarzen Linien. 5,5 mm lang. Cephal. 2 mm, Abdomen 3,5 mm lang. Beine: I. 38,5; II. 25,7; III. 19,9; IV. 28,5 mm. Fluß Daua und Mane (v. Erlanger).

Strand, E. 1908. Nordafrikanische Spinnen, hauptsächlich von Carlo Freiherr von Erlanger gesammelt. Societas Entomol. 23: 67-127.

p. 95

30. *Smeringopus zonatus* Strand 1906, l. c. S. 671, No. 133.

Taf. II Fig. 3a, Epigyne mit Umgebung.

♀. Die Art ähnelt *elongatus* (Vins.), aber an der Unterseite des Abdomen ist kein schwarzes Längsband vorhanden, nur beim ♂ Andeutung eines solchen, dagegen von den Spinnwarzen nach vorn gerichtet zwei scharfe, schwarze, nach vorn divergierende Längsstriche, die bei weitem nicht die Mitte des Bauches erreichen. Die weißen Endringe der Femoren und Tibien sind innen durch einen dunkelbraunen, oben fast unterbrochenen Ring, begrenzt. — Sternum am Vorderrande breit hellgelb, sonst braun, jederseits mit drei hellgelben Marginalflecken, die ein Trapez bilden, das breiter als lang und vorn breiter als hinten ist. — Von *Smer. lineiventris* Sim. durch das Vorhandensein von zwei schwarzen Linien am Clypeus, der bei *lineiventris* einfarbig ist, zu unterscheiden.

Epigyne erscheint trocken gesehen als eine gewölbte, glatte, stark glänzende, gelblichbraune Area, die etwa abgerundet sechseckig ist; der Hinterrand gerade mit scharfen Ecken und länger als die anderen, die hinteren Seitenränder die kürzesten, durch je einen schwarzen Längsfleck angedeutet; der Vorderrand und die vorderen Seitenränder ohne scharfe Ecken in einander übergehend. Die größte Breite (kurz hinter der Mitte) 0,7, die Länge 0,5 mm. — In Flüssigkeit gesehen (Fig. 3a) zeigt Epigyne die angegebene Form deutlicher; die schwarzen Seitenflecke treten scharf hervor und außerdem erscheinen zwei kleine runde, braune Flecke unweit dem Vorder- und den Seitenrändern. Durch die Mitte zieht eine weißliche Längszone, sonst erscheint Epigyne hellbräunlich. Ringsum läßt sich ein Feld von der in der Figur angegebenen Form erkennen.

Totallänge 5,5 mm. Cephalothorax 2, Abdomen 3,5 mm lang. — Beine: I Fem. 10, Patella + Tib. 10,5; Metat. 15,5; Tarsus 2,5 mm; II bezw. 7; 7,2; 10; 1,5 mm; III bezw. 6; 5,5; 7,2; 1,2 mm. Totallänge: I 38,5; II 25,7; III 19,9; IV 28,5 mm. Bei einem anderen Ex. mißt IV bezw. 7,2; 7; 12,5; 1,5 mm.

Cephalothorax im Grunde hellgelb mit bräunlichem Anflug; von der Mitte des Hinterrandes ein länglicher, viereckiger, brauner, schwärzlich begränzter Fleck, der ein wenig breiter als der Zwischenraum der hinteren M. A. ist und vorn in drei feine Spitzen ausläuft, von denen die mittlere sich als eine feine Linie bis zur Rückengrube verlängert; der Zwischenraum der letzteren und des Hinterrandfleckes sowie die Grube selbst unbestimmt hell gebräunt. Vor der Grube ein ähnlicher, ein wenig schmalerer, hinten gerundeter, von einer scharfen schwarzen Linie begrenzter brauner Fleck; diese Linien setzen sich nach vorn gegen die hinteren M. A. fort, ohne sie zu erreichen. Submarginal ein dunkelbrauner, höchst unregelmässiger Fleck über den Coxen II und III und ein kleinerer, undeutlicher, über den Coxen I. Der Rand an den genannten Coxen unbestimmt geschwärzt. Die beiden vorderen M. A. und die beiderseitigen hinteren Augengruppen in je einem schwarzen Fleck. Clypeus grauweiß mit je einer dunkelbraunen Binde von dem Zwischenraum der vorderen M. A. und S. A. bis zum Rande; diese ist zuerst schwach nach innen gebogen, verschmälert sich gegen den Rand hin und verbreitert sich als eine bräunliche Marmorierung über die Seiten des Clypeus in der unteren Hälfte. Mandibeln wie der Cephalothorax, Maxillen und Lippenteil noch heller, erstere mit brauner Umrandung. Sternum siehe oben! Beine bräunlichgelb, Patellen unten und seitlich dunkelbraun, Basis der Metatarsen weißlich, sonst siehe oben! — Abdomen im Grunde hell graugelblich, von der Basis ein brauner Längsstreif, der etwa so breit als die Tibien ist, sich vor der Mitte zu einem länglich-runden, in der Mitte helleren Fleck erweitert, von dessen Hinterende jederseits ein schmaler brauner, sich am Ende fleckförmig erweiternder Querstrich ausgeht und in der Mitte einen großen dreieckigen, sowie weiter hinten noch drei große dreieckige, quergestellte, in der Mitte hellere Flecke bildet. Ueber den Spinnwarzen ein viereckiger, weißer Fleck, jederseits von einem schwarzen Längsfleck und vorn von einem ebensolchen, dreieckigen, kleinen Querfleck begrenzt. An den Seiten des Rückenfeldes noch drei große, unbestimmt begrenzte, braune Flecke. Alle braune Zeichnungen des Abdominalrückens sind eigentümlicherweise fein hell längsgestreift. Spinnwarzen bräunlich. Der Bauch im Grunde hellgrau (weiteres siehe oben!) — Die Färbung bei beiden ♀ genau gleich.

Das unreife ♂ ist wie ♀ gefärbt, aber viel undeutlicher; alle Zeichnungen zum Unkennbarwerden verwischt.

Nachher habe ein ♀ ad. von Webi Mane, Ende März, aufgefunden, welches gewiß derselben Art angehört, trotzdem die Färbung

ziemlich verschieden ist. Es ist ein gravidus ♀, dessen Beine alle verloren gegangen; Größe: Totall. 6,5 mm, Ceph. 2 mm l. und br., Abdomen 4,5 mm lang, 3 mm breit. Epigyne wie oben beschrieben, ebenso die Färbung der Unterseite, nur daß die Flecke des Sternum sehr undeutlich und die schwarzen Striche vor den Spinnwarzen fast verschwunden sind; letztere stark vorstehend. Cephalothorax wie oben beschrieben, jedoch ist die Grube dunkler gefärbt und die beiden Flecke daher fast zusammenhängend (der Kopffleck am deutlichsten getrennt). Abdomen wie oben angegeben gezeichnet, aber die etwas rötlichbraunen Flecken haben, besonders die an den Seiten, eine größere Ausdehnung und sind unter sich und von der Rückenbinde nur durch schmale, gelbliche, gleichbreite, wohl begrenzte Binden getrennt, von denen jederseits drei nach unten und hinten herunterziehen. Auch die Flecke der Rückenbinde unter sich fast getrennt.

Fundorte: Webi Dava (Type!); Webi Mano (v. Erlanger).

Huber, B. A. 2012. Revision and cladistic analysis of the Afrotropical endemic genus *Smeringopus* Simon, 1890 (Araneae: Pholcidae). *Zootaxa* 3461: 1-138.

p. 40

***Smeringopus zonatus* Strand, 1906**

Smeringopus zonatus Strand 1906a: 671. Strand 1908: 95–97, pl. 2, fig. 3.

Notes. Strand's (1906a, 1908) descriptions were based on 2♀ 1juv. syntypes from Ethiopia, Somali Region, "Fluß Daua" [=Webi Daua or Dawa, ~4°22'N, 41°53'E], and 1♀ from Webi Mane [~5°06'N, 42°05'E], all collected by C.F. von Erlanger. The specimens are probably lost and the descriptions do not offer sufficient detail to separate this species from similar congeners, especially from *S. turkana*. Further collecting in southeastern Ethiopia is necessary to decide if *S. turkana* is a synonym of *S. zonatus* or not.